

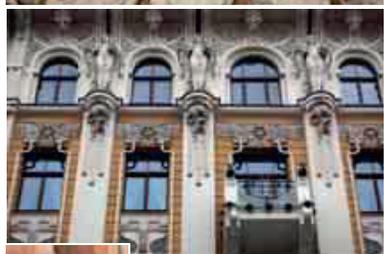
Willkommen in der günstigsten Destination Europas...

... die im übrigen auch Jugendstilmetropole, Europäische Kulturhauptstadt 2014 und vor allem natürlich die Hauptstadt Lettlands ist. Der mittlere der drei baltischen Staaten ist nämlich schwer im Kommen: Im ersten Halbjahr 2011 verzeichnete man knapp eine halbe Million Gäste und somit einen satten Anstieg um 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Zum Vergleich: Das kleine Land hat insgesamt nur rund 2 Mio. Einwohner – und findet in Deutschland seinen zweitwichtigsten Incoming-Partner (nach Russland)! Ein Grund für die aktuelle Erfolgsstory ist sicher, dass Riga nach wie vor zu den günstigsten Reisezielen weltweit gehört: In einer Untersuchung der britischen Royal Mail (!) von 19 internationalen Metropolen landete Riga für einen Drei-Sterne-Aufenthalt in der Stadt diesbezüglich ganz vorn.

Bilder oben und Mitte: LIFE RIGA



Foto: J. Apelina



Damit ist die Destination, die man z. B. von Rhein-Main aus in zwei Flugstunden erreicht (bei einer Stunde Zeitverschiebung) auch unter tagungstechnischen Gesichtspunkten sehr interessant. Mit 700.000 Einwohnern ist Riga die drittgrößte Stadt im Ostseeraum und bleibt dabei überschaubar.



Auch sprachlich kommt man gut zurecht: Nahezu alle Dienstleister sprechen Englisch, manche sogar (gutes) Deutsch. Nur in Euro kann man (noch) nicht bar bezahlen – es gilt der lettische Lat (1 Lat = 1,4 Euro), der im übrigen stabil ist. Dafür hat Riga den Charme von „terra incognita“, wo eben noch nicht jeder war. Ein Drittel des Stadtzentrums ist nach offiziellen Angaben dem Jugendstil zuzuordnen und in der Altstadt ist das hanseatische Architekturerbe nach wie vor (omni)präsent. Ein paar Jahrzehnte Sowjetunion,

die in Riga ihr militärisches Westkommando hatte, konnten der Stadt offenbar wenig anhaben.

Prächtige, unverbrauchte Locations

Das zählt sich heute aus, denn natürlich gibt es in Riga ein Kongresszentrum, viel spannender sind indes die zahlreichen Special Locations, die auf viel Geschichte zurückblicken. Allen voran das phantastische „Schwarzhäupterhaus“ (Bild o.), das aus dem 14. Jahrhundert datiert und ein Treffpunkt der unverheirateten Kauf-

DESTINATIONEN RIGA



Bilder: LIFE RIGA



Nationaloper



Bild li.: Inszenierung in der Rigaer Altstadt; Bild re.: Der Konventhof ist der älteste Teil der Stadt.

leute war ... Das hat es nicht nur mal gegeben, sondern es war damals sogar der angesehenste Ort der gesamten Stadt! Leider wurde das Haus im Krieg bis auf die Mauern zerstört, aber zehn Jahre (1999) nach der historischen Wende in Osteuropa originalgetreu wieder aufgebaut – samt seiner prachtvollen Renaissancefassade! Mehr

dazu später. Denn es gibt noch weitere Points of Interest wie etwa die Gildehäuser der Kaufleute (Große Gilde) und Handwerker (Kleine Gilde), die auf Anfrage ebenfalls nutzbar sind. Und auch das Rigaer Haus der Lettischen Gesellschaft kann stilvolle Räumlichkeiten abseits des M.I.C.E.-Mainstreams anbieten.

Die kennen sich aus

Live Riga ist eine Initiative des Rigaer Büros für Tourismusentwicklung (RTAB) und vereinigt mittlerweile 32 Hotel- und Location-Partner, die Dienstleistungen rund um Meetings und Events anbieten. Informationen über Räumlichkeiten und Kapazitäten, aber auch über kulturelle Veranstaltungen und das touristische Angebot der Stadt bietet die Website www.liveriga.com – deutschsprachiger Service vorhanden! Letzteren hat man übrigens auch direkt über den Link www.liveriga.com/de/2306-warum-riga-warum-lettland.

Rahmenprogramme in Jurmala und Sigulda

Das wichtigste lettische Seebad **Jurmala** wie auch **Sigulda**, das gerne als „Lettische Schweiz“ bezeichnet wird, sind von Riga aus innerhalb einer halben bis Autostunde zu erreichen. Gemeinsam ist beiden Destinationen, dass jede auf ihre Weise reizvolle landschaftliche Besonderheiten bietet. Jurmala etwa durch seine riesigen Sandstrände und die schöne Bäderarchitektur, die es zum beliebtesten Badeort des Baltikums machten. Da die Perspektive entsprechend gut ist, wird viel investiert. Sigulda wiederum liegt nordöstlich von Riga und ist als Wintersportgebiet bekannt, in dem bereits Rodel- und Bob-Weltmeisterschaftsläufe ausgetragen wurden. Das macht die kleine Stadt auch unter Incentive-Aspekten spannend: Gleich neben dem Bahnhof

befindet sich die Bob-Bahn und auch der beliebte Freizeitpark mit Riesenrad und Drahtseilbahn über die Gauja hat seinen „USP“ – nämlich die Möglichkeit zum Bungeejumping über den Fluss ... Heißluftballonfahrten und Bootstouren im Nationalpark sind weitere Optionen.

Gut und zügig mit Air Baltic

Wie kommt man nach Riga? Da bietet sich die nationale lettische Fluggesellschaft an, die sich in den vergangenen Jahren mit neuen Ideen und unkomplizierter Umsetzung in den Vordergrund gespielt hat. Jahrelang war Air Baltic für extrem günstige Economy-Flüge für Frühbucher bekannt; im Sommer kündigte die Airline an, das System auch auf die Business Class zu übertragen: Wer künftig mindestens 45 Tage vor Abflug bucht, ist ab 179 Euro one-way dabei (Angaben ohne Gewähr). Der Service an Bord ist hervorragend, die Flüge sind pünktlich und deshalb war die Auszeichnung mit dem renommierten „Air Transport World Phoenix Award 2010“ sehr verdient. Günstige Flüge nach Riga bietet Lettlands Fluggesellschaft u. a. ab Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München, Wien und Zürich (www.airbaltic.de). Noch ein Wort zum Hub: Der Riga International Airport liegt unweit der Stadt (12 km) und offeriert bei einem Minimum von rund einer halben Stunde die wohl schnellsten Anschlüsse in Europa. Auch für Charter ist der Flughafen der lettischen Hauptstadt interessant.

Air Baltic wurde 1995 gegründet und befindet sich zu etwas mehr als der Hälfte in staatlichem Besitz. Aktuell werden 80 Destinationen in Nord-, West- und Südeuropa sowie in Russland, dem Mittleren Osten und Zentralasien bedient. 3,2 Millionen Passagiere werden zuletzt (2010) befördert – ein Wachstum von 16 Prozent.

Kein Bildfehler: Auch in Riga posieren die Bremer Stadtmusikanten – als Zeichen alter und neuer Verbundenheit im ehemaligen Hanseraum.

Venues with historic stories and excellent client service

operated by



Event Centres Department

phone: +371 67043678
e-mail: eventvenues@riga.lv
www.rigasnami.lv

THE BLACKHEADS HOUSE



RIGA CONGRESS CENTRE



CINEMA SPLENDID PALACE



DESTINATIONEN RIGA

Was Sie in Riga NOCH SEHEN MÜSSEN

Platz der Livens: Hier finden sich neben einigen Wohnhäusern aus dem 18. Jahrhundert auch die beiden Gildehäuser der Kaufleute und Handwerker mit reicher und dekorativer Innenarchitektur. Der Platz selbst wurde übrigens erst nach dem Krieg angelegt.

Die Nationaloper: Sie ist der Stolz des lettischen Musik- und Kulturlebens, wurde 1863 als deutsches Theater erbaut und 1995 vollständig restauriert.

Rigaer Schloss: Es erhebt sich seit über 700 Jahren am Ufer der Daugava, und auch wenn es im Laufe der Zeit mehrfach zerstört wurde, hat man es immer wieder aufgebaut. Vielleicht auch wegen dieser Symbolwirkung heute Sitz des lettischen Staatspräsidenten.

Pulverturm: Der ehemalige Festungsturm datiert ebenfalls lange zurück (bis 1330) und wurde mehrmals neu aufgebaut.

Das Freiheitsdenkmal (Bild o.): Weithin sichtbares Symbol der Unabhängigkeit eines Landes aus der Zeit, bevor es Sowjetrepublik wurde.

Nationales Kunstmuseum (Bild re.): Wurde 1905 nach einem Entwurf des deutschen Architekten W. Neumann erbaut und ist damit ein weiteres Symbol für die historisch enge deutsch-lettische Beziehung – schließlich wurde Riga 1201 vom Bremer Bischof Albert gegründet ...

Domplatz: Der größte Platz der Altstadt wird von den besten Straßencafés und angesagtesten Kneipen gesäumt.

Und nochmal Jugendstil: Die imposantesten Beispiele finden sich auf der Elizabetes und der Alberta Straße. Einige der Häuser wurden von Michail Eisenstein geplant, dem Vater des berühmten russischen Filmregisseurs Sergej Eisenstein („Panzerkreuzer Potemkin“).

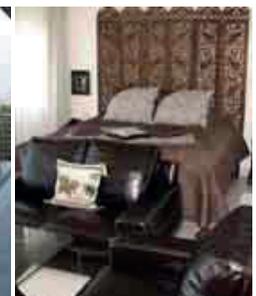
Bilder: LIVE RIGA



„Frischer Wind“ für Events in Jurmala

Das schöne Seebad kann mit vielen Vorzügen punkten. Natürlich mit der Ostsee, die hier bei so manchem Hotel quasi direkt vor der Haustür liegt. Dann die hübschen Parks, die ihren Beitrag dazu leisten, dass Jurmala eine wahrhaft „grüne Destination“ ist, die in die Natur hinein gebaut wurde. Dazu kommt die hübsche Stadtarchitektur, die immer noch den ganz speziellen Bädercharme des ausgehenden 19. Jahrhunderts versprüht; am besten zu entdecken bei einem Spaziergang über die Hauptflaniermeile Majori,

die praktischerweise das gesamte Zentrum quert. Unweit davon lässt sich der berühmte (Open-Air-)Konzertsaal Dzintari saisonal und auf Anfrage für größere Veranstaltungen nutzen. Einige weitere interessante Locations stellen wir nachfolgend vor; alle Infos gibt's beim unkomplizierten Jurmala Tourism Information Center (www.jurmala.lv), das auch Tipps zu möglichen Programmen hat. „Fish Tasting“ oder „Sport Games on the Beach“ wären etwa zwei Alternativen ...



Der Open-Air-Saal Dzintari sowie Impressionen aus dem Lighthouse Hotel.

Tagungshotel mit veritablem Spa-Bereich!

Jurmala ist nur ca. 25 Kilometer von Riga entfernt, sodass man beide Destinationen gut kombinieren kann. Wer sich für das Seebad entscheidet und größere Kapazitäten benötigt, ist im Hotel Jurmala Spa richtig. Das weitläufige Haus, in dem viele russische Gäste verkehren, bietet Flughafentransfer (15 km) und verfügt über 190 großzügig geschnittene Zimmer. Besondere Erwähnung verdienen die Meetingmöglichkeiten: 5 Räumlichkeiten (20–90 Personen) befinden sich im Erdgeschoss, benachbart übrigens zum Restaurant wie zum – Pool! Letzterer ist im Zimmerpreis inkludiert und kann für Events exklusiv genutzt werden ... Der andere Teil der Konferenzräume befindet sich Top Roof im 10. Stock und besteht aus zwei kombinierbaren Einheiten, die zusammen bis 340 Teilnehmer aufnehmen können. Daneben befindet sich noch die Seaside-Bar (bis 60 pax. gesetzt), so dass man hier seinen eigenen Bereich inklusive Gastronomie haben kann!

Außerdem ist das Hotel bekannt für seine besondere Kompetenz in Sachen Spa und Beauty. Auf entsprechende Angebote legt man in Lettland ohnehin viel Wert – im Jurmala Spa gibt es deshalb nicht weniger als 34 Treatment Rooms verteilt auf zwei Etagen, wo bis zu 100 gesunde Anwendungen möglich sind. Alle Mitarbeiter haben eine medizinische Ausbildung. Auch eine Salzgrotte zur Behandlung der Atemwege ist vorhanden. Wer es sich aktiv gut gehen lassen will: Tipp sind die spezialisierten Spa-Packages mit 3–5 Anwendungen sowie die günstigen Beauty-Tarife.
www.hoteljurmala.com

In diesem „Hotel Mama“ dürfen Sie lange bleiben...

Eigentlich tritt das vor drei Jahren eröffnete und familiengeführte Boutique Hotel & Restaurant als „MaMa“ auf, aber der Effekt ist derselbe: Ein sehr persönlicher Rahmen mit 7 Zimmern und einer hübschen kleinen Dachterrasse, der nicht nur durch seine geschmackvolle Inszenierung gefällt, sondern sich auch für exklusive All-in-house-Meetings empfiehlt (www.hotelmama.lv)! Praktisch: Direkt gegenüber befindet sich das „Jurmala City Museum“, das ebenfalls erst seit einigen Jahren existiert, und in seiner Ausstellungshalle (300 qm) Möglichkeiten für stilvolle Cocktail-Rezeptions offeriert.



Anzeige



Jurmala City Museum



Amber Sea Hotel

Eine Standort-Alternative ganz in der Nähe ist die ebenfalls sehr individuelle (Drei-Sterne-) Villa Joma mit 16 Zimmern, die aus dem Originalgebäude von 1894 (!) sowie einem Ergänzungsgebäude von 1926 besteht – 2002 wurde alles komplett renoviert. Beliebte ist die Location vor allem für Business-Lunches und -Dinner; es gibt 36 Plätze inside und sogar 50 draußen an der Flaniermeile Majori (www.villajoma.lv).

Wer größeren Übernachtungsbedarf hat, darf sich das Amber Sea Hotel merken. Das frühere Sanatorium wurde 2008 komplett renoviert und bietet neben Vier-Sterne-Komfort und 40 Zimmern auch einen Executive-Floor mit sechs Suiten, Dachterrasse und VIP-Zugang per Lift an! Tagungen in drei Räumen bis 40 Personen möglich (www.amberhotel.lv).

Die ganze Welt in einem Haus!

Jurmala bietet nahezu endlose Sandstrände – genauer gesagt auf 37 km Länge – und ein besonderes Stück gibt's sogar exklusiv: Das „Light House“ ist nicht einfach Hotel, sondern liegt direkt am Meer und verfügt über einen Privatstrand! Platz gibt es hier genug: Die 11 Zimmer in den Kategorien Standard, Business und VIP verteilen sich auf drei Etagen und haben Apartmentcharakter samt kleiner Küche und Imbissecke. Die Räume tragen nicht nur internationale Namen, sondern sind auch passend dazu eingerichtet – „The whole world in one hotel!“ ist das Motto des Hauses. Tipp: Die (zeltgeschützte) Dachterrasse für Barbecues bis 30 pax. www.lighthousejurmala.lv

Übrigens: Wer die Destinationen Jurmala / Riga kombinieren möchte, sollte wissen, dass man mit dem Schiff ungefähr zweieinhalb Stunden und mit dem Zug vierzig Minuten braucht; genügend Zeit also für Vorträge oder Präsentationen ...

Five Star Superstar

Das riesige Baltic Beach Hotel, Flaggschiff der Baltic Hotel Group, ist nicht zuletzt aufgrund der Tradition (1984 eröffnet) die berühmteste Wohnadresse in Jurmala, die u. a. den legendären „Caviar Club“ (Bild u. li.) als eines von zwei Hotelrestaurants beherbergt. Das Fünf-Sterne-Haus, das sich über drei Gebäudeteile erstreckt, wurde 2004 renoviert, bietet insgesamt 165 Zimmer in fünf Kategorien und dazu auch Drei- und Vier-Sterne-Optionen. Es gibt zehn Tagungsräume bis 300 Personen – vor allem aber eines der größten Spa Centres in ganz Europa, das sich auf 5.000 qm über mehrere Etagen verteilt und 400 (!) Anwendungen offeriert! Originell ist das Erfrischungsareal im rustikalen Saunastil. Eventtechnisch lässt sich auch der direkte Zugang vom Hotel zum Strand nutzen, etwa dort für Feuerwerke. www.balticbeach.lv



**RIGA -
der perfekte
Treffpunkt für
Ihre nächste
Veranstaltung!**

**MEET
RiGA**

www.MeetRiga.com

farbig gewesen sein. Wer „Schwarzhäupter“ werden wollte, musste unbedingt ledig sein – vielleicht auch das ein Stimulus für den geheimnisvollen Namen.

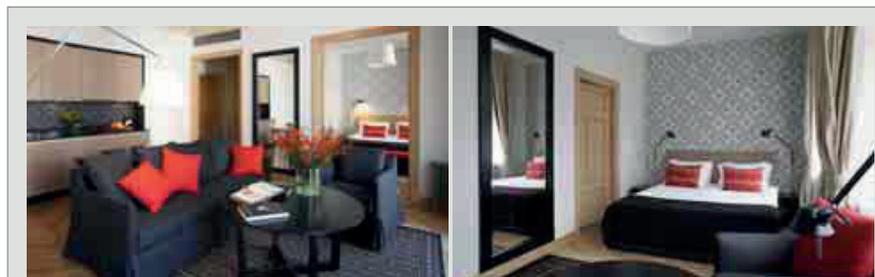
Sprung in die Gegenwart: Erst 1999 wurde im Vorfeld der 800-Jahr-Feier der Stadt Riga das im Krieg zerstörte Gebäude wieder aufgebaut – dafür aber in vollem Umfang. Entstanden sind auch die prachtvollen Säle neu, die sich für Veranstaltungen nutzen lassen – allen voran der große Festsaal sowie der Lübecker (Bild u. li.) und der Lettische Saal. Für Empfänge stehen außerdem die Kabineträume zur Verfügung. Es gibt im Haus einen hervorragenden deutschsprachigen Service, der auch Führungen zur Hausgeschichte anbietet – im Keller ist dazu ein empfehlenswertes kleines Museum untergebracht. Heute gehört das Schwarzhäupterhaus zur Städtischen Gesellschaft „Rigas Nami“, die noch andere Locations verwaltet – darunter das Ausstellungs- und das Kongresszentrum sowie den „Splendid Palace“, ein luxuriöses Theater.

Wie ging es mit der Geschichte weiter? Die Schwarzhäupter waren wirtschaftlich erfolgreich – auch weil man sich teuer einkaufen musste – und besaßen bis 1914 die größte Silberkollektion im Ostseeraum. 1939/40 zog sich die Gilde gen Deutschland zurück, nach Kriegsende hatten die Sowjets kein Interesse an der Wiederherstellung eines deutsch geprägten Kulturerbes. Der Umschwung kam erst mit der großen Wende in Osteuropa. Heute tagen die Schwarzhäupter immer noch – im Rose-liushaus in Bremen, Abteilung Schwarzhäupter zu Riga. Ihr Stammhaus in der lettischen Hauptstadt ist indes in neuem Glanz wiedererstanden, womit sich eine weitere Inschrift der Fassade bewahrheitet hat: „Sollt' ich einmal fallen nieder, so erbauet mich doch wieder!“ Ganz großes Location-Kino!!!

„Wider Gesetz und Wissen handeln, thut Gottes Segen in Fluch verwandeln“ prangt auf der prächtigen Fassade in Deutsch und auch die Wappen der Hansestädte Bremen, Hamburg und Lübeck sind vorhanden – das „Schwarzhäupterhaus“ am Rathausplatz geht in seinem Ursprung bis 1334 zurück und verlangt zunächst erst mal nach Auf-

klärung. Die liest sich so: Seit dem 17. Jhd. war eine Gemeinschaft ausländischer, vor allem deutscher, Händler der einzige Hauptmieter des Hauses. Man traf sich in geselliger Runde, suchte einen Schutzpatron und gab sich den Namen „Compagnie der schwarzen Häupter“ – der heilige Mauritius, auf den die Wahl fiel, soll der Legende nach

Rigas tollste Location!



Neu: Neiburgs Hotel

Es war in diesem Jahr auf Trip Advisor die Nummer 1 in Riga und befindet sich in der schönen Altstadt in Gehnähe zum Schwarzhäupterhaus: Das Neiburgs Hotel & Restaurant ist eine schicke Adresse und nagelneu noch dazu. Eröffnung war erst

im vergangenen Jahr. Die 55 Zimmer sind alle mit Kitchenette und Mikrowelle ausgestattet und eignen sich damit ausdrücklich auch für Long Stays. Außerdem gibt es drei kleinere Konferenzräume bis 50 Personen.

www.neiburgs.com

Noch zwei originelle Eventadressen

Dass es in Riga so viele außergewöhnliche Veranstaltungsstätten gibt, hängt mit den traditionellen Gildehäusern zusammen. Und die wiederum haben ihren historischen Grund in der Besiedelung der Stadt: Die ersten Einwohner kamen aus Niedersachsen und dem Münsterland und waren hier natürlich fremd – entsprechend groß war der Bedarf an geregelten Zusammenkünften zum Informationsaustausch oder zur Besprechung wichtiger Angelegenheiten. Natürlich mussten die Orte auch gut erreichbar sein und liegen deshalb im Zentrum – immer noch ein Vorteil. Von der Großen Gilde der Kaufleute war im Vorspann schon die Rede; das Haus ist heute Heimstatt des städtischen Orchesters, das die Räumlichkeiten mit Kapazitäten bis 670 Personen in spielfreien Zeiten weitervermietet.

Besondere Beachtung verdient das „Haus der Lettischen Gesellschaft“ in der Merkela iela ebenfalls im Zentrum – sie versteht sich als „älteste Organisation der Letten in der Welt“ (1868) und ist Gründerin von so renommierten Einrichtungen wie der Universität und der Akademie der Wissenschaften. Das impliziert Erfahrung im Tagungs- und Veranstaltungswesen und genauso ist es auch. Vor fünf Jahren war der NATO-Gipfel zu Gast im Haus, das tatsächlich aus zwei Gebäudeteilen besteht – der eine datiert aus dem Jahr 1909, der andere aus den 30er Jahren. Es gibt 5 stilvolle Säle, die auch vermietet werden – darunter der große Theatersaal (bis 650 Personen inkl. Galerie), der Goldene sowie der Weiße Saal (beide max. 200 Pers.). Alle Räumlichkeiten sind im Original restauriert und Deutsch spricht man auch: www.rb.lv



Haus der Lettischen Gesellschaft



Hotel Albert: Konferenzetage

Auch hier wohnen Sie gut

Das „Hotel Valdermars“ ist ein Ort für Individualisten: Das Gebäude war früher Wohnhaus und versprüht eine entsprechend private, gemütliche Atmosphäre. Dazu passt, dass das Abendessen im Zimmerpreis inkludiert ist. Zur Verfügung stehen 82 Zimmer sowie ein Meetingraum und vor allem ein schönes Kaminzimmer für persönliche Besprechungen. Das Haus befindet sich immer noch im Privatbesitz – Mieterin für den Hotelbetrieb ist die Clarion Collection (www.choice.lv).

Mitten im Jugendstilviertel

Die größte Konzentration von Jugendstilbauten findet sich rund um die Albertstraße, was der UNESCO die Auszeichnung als Welterbe wert war. Das Hotel nebenan benennt sich allerdings nach einem anderen Albert – Einstein ist hier das Vorbild für konstruktive, aber auch ein wenig unkonventionelle Inszenierung. Das tut nicht nur in puncto Farben gut. Highlight ist die Konferenzetage im 11. Stock mit 3 unterschiedlich großen Räumen und Loungebar,

was kombiniert Veranstaltungskapazitäten bis 250 Personen bedeutet. Auch die höchste offene Terrasse in der gesamten Stadt findet sich hier – wessen Sache die frei schwebende Konstruktion allerdings nicht ist, bleibt vielleicht besser drinnen ... 246 Zimmer (davon 9 Business Class) und ein großes Restaurant mit 130 Plätzen runden das überzeugende Infrastruktur-Angebot ab.

www.alberthotel.lv

Die Monika ist freundlich und schön ...

Damit kein falscher Eindruck entsteht, es handelt sich hierbei um ein Hotel (Bild re.). Allerdings ist die Rigaer Dependence der litauischen Gruppe Centrum Hotels wirklich sehr hübsch anzusehen, wie ja auch das Bild beweist. Das Gebäude wurde 1883 als Wohnhaus errichtet, wobei sich die 80 Zimmer auf 5 Etagen verteilen. Dazu kommen vier funktionelle Tagungsräume bis max. 120 Personen sowie das schmucke Restaurant „Sokratis“ mit 80 Plätzen. Von hier ist es nur ein kleiner Spaziergang (10 Minuten) durch den gegenüber liegenden Park und am Nationaltheater vorbei bis in die Altstadt. www.centrumhotels.com



Bilder: LIFE RIGA

HÖHER KANN MAN NICHT HINAUS

Und das ist ein spezielles Verdienst von Radisson Blu, die in Riga gleich drei Häuser betreiben und demnächst noch ein viertes eröffnen wollen – man scheint hier also Geld verdienen zu können. Unser Interesse soll dem Flaggschiff in der Stadt gelten, dem „Radisson Blu Hotel Latvija“, das mit seinen 27 Stockwerken garantiert nicht verfehlt werden kann und sich mitten im Zentrum ebenfalls in Gegend zur Altstadt befindet. Tipp: Sein Zimmer in den oberen Stockwerken buchen, wo man einen phantastischen Panoramablick über die Stadt genießt und dank des praktischen Orientierungsplans am Fenster auch gleich noch die wichtigsten Sehenswürdigkeiten ausmachen kann! Insgesamt bietet das Haus 571 Zimmer, 4 Restaurants sowie ein Conference Centre (2.000 qm) mit 15 unterschiedlich großen Räumlichkeiten und Einzelkapazitäten für Veranstaltungen bis 1.100 Personen.

Die Stichworte heißen ESPA und Skypoint

In Lettland legt man Wert auf korrespondierende Spa-Angebote und auch da hat das im wahrsten Sinne des Wortes ‚hohe Haus‘ etwas Besonderes im Angebot: Das ESPA Riga ist eine 5-Sterne-Fazilität mit eigenem Konzept und Design sowie sehr exklusiven – und dafür preisgünstigen! – Treatments. Die sollte man wirklich nicht verpassen und am besten morgens auf dem Weg zum Frühstück für den Abend oder einen Tag später bestellen. Vor der Anwendung eine Stunde Ruhe / Abschalten einplanen – dann geht's in die Spa-Suite im 6. Stock! Anschließend könnte man zwanzig Etagen weiter oben den Abend ausklingen lassen: Die Skyline Bar hat sich mit einer reichhaltigen Cocktailkarte einen Namen in der Stadt als Must-to-be-Place gemacht. Der hintere Teil der Bar ist exklusiv belegbar und wem das nicht reicht, der findet einen Stock höher den „Skypoint“ als ultimative Location mit Meetingmöglichkeiten bis 60 Personen. Übrigens: Das Radisson Blu Hotel Latvija steht unter deutschem (General) Management.

www.radissonblu.com/latvijahotel-riga

